

ANABEL DÍAZ MENA



JUVENAL BALÁN NEYRA



JUVENAL BALÁN NEYRA



JUVENAL BALÁN NEYRA



„Lasst uns die Straßen erleuchten, um dieses unser Kuba zu verteidigen“

Fackelmarsch zu Ehren von José Martí und Fidel

• ZUM ersten Mal hatte dieser Fackelmarsch zu Ehren des kubanischen Nationalhelden José Martí am 27. Januar 1953 gegen Mitternacht stattgefunden, damals in Erwartung des hundertsten Jahrestags seiner Geburt. Das fiel in eine Zeit, in der die Verbrechen der Batista Diktatur immer unerträglicher wurden und immer mehr Jugendliche bereit waren, dagegen zu kämpfen. Damals entstand unter den Studenten die Idee, einen Fackelmarsch zu organisieren, mit dem man den 100. Jahrestag der Geburt des Mannes begehen wollte, der sein Leben der Befreiung Kubas gewidmet hat und schließlich im Kampf gegen die Spanier gefallen ist. Der Zug sollte von der Universität von Havanna aus zur sogenannten Fragua Martiana führen, zu dem Ort, an dem sich die entsetzlichen Steinbrüche befanden, in denen die Gegner des spanischen Kolonialsystems Zwangsarbeit verrichten mussten. Dort zwangen die Kolonialherren auch den 17-jährigen José Martí zu einer Schwerstarbeit, die ihn fast das Leben gekostet hätte. Die Batista Diktatur verweigerte die Erlaubnis für diesen Fackelzug, aber die Studenten und Jugendlichen ließen sich davon nicht einschüchtern. Die Soldaten des Regimes griffen jedoch nicht ein, der Zug konnte ungehindert zum Steinbruch ziehen und alle waren sich einig, dass dies eine würdige Ehrung für den Mann war, den Fidel als intellektuellen Autor der Revolution bezeichnet hat.

Wie jetzt seit 64 Jahren ehrten auch an diesem 27. Januar 2017 Tausende von Jugendlichen in der Hauptstadt Martí mit einem Fackelzug, der vom Präsidenten des Staats- und des Ministerrats Raúl Castro Ruz angeführt wurde. In der zentralen Ansprache zu der Veranstaltung sagte die Vorsitzende des Studentenverbandes (FEU), Jennifer Bello: „José Martí hat uns in dieser Nacht zusammengerufen, denn er ist die Inspiration, die wir benötigen, die uns zur Einheit, zur Vernunft und zur Opferbereitschaft ermutigt und auch dazu, an der Verpflichtung gegenüber dem Comandante en Jefe Fidel Castro festzuhalten, dem wir diesen Aktionstag widmen. Dies ist die Revolution von Fidel, von Raúl und den neuen Generationen; deswegen erleuchten wir diese Straßen, um weiterhin dieses unser Kuba zu verteidigen“, sagte sie zum Schluss.

Auch Santiago de Cuba hatte einen großen Fackelmarsch. Dort wurden zwei emblematische Orte in der Geschichte Kubas, der Friedhof Santa Ifigenia und die Moncada Kaserne, bei der dies-

jährigen Ehrung des Nationalhelden José Martí und des Comandante en Jefe Fidel Castro, denen der Fackelzug zum 164. Jahrestag der Geburt José Martí gewidmet war, symbolisch miteinander verbunden.

Die ewige Flamme, die sich in der Nähe des Mausoleums mit den sterblichen Überresten José Martí und dem Monolithen, in dem die Asche des Revolutionsführers ruht, befindet, brennt im Gedenken für alle, die im Kampf um die Unabhängigkeit Kubas in der Nekropolis von Santiago begraben sind. Sie war der Ausgangspunkt des Fackelzugs, der bis zur ehemaligen Kaserne marschierte.

Bei seiner Ankunft am historischen Posten 3 der jetzigen Schulstadt 26. Juli wurde der Fackelzug von der Kantate für das Vaterland und dem Lied Cabalgando con Fidel, vorgetragen von Raúl Torres, Eduardo Sosa, Annie Garcés und Luna Manzanares, empfangen.

Aber nicht nur in Havanna und Santiago sondern überall in Kuba, von San Antonio im äußersten Westen bis Maisí im äußersten Osten der Insel, in allen 168 Kreisen des Landes fanden Fackelzüge zu Ehren Martí und Fidels statt.

KINDER ÜBERNEHMEN DIE STRASSEN ZU EHREN MARTÍ

Verkleidet in die Gestalten des Buchs La Edad de Oro, dem berühmtesten Buch der kubanischen Kinderliteratur, das Martí für die Kinder Amerikas geschrieben hat, defilierten Tausende von Kindern in ihrem traditionellen Zug über den Platz der Revolution in Havanna, um so den Autor des Buches, den Nationalhelden José Martí, am 164. Jahrestag seiner Geburt, zu ehren.

Auch wenn diese Demonstration mit 4.000 Pionieren der Hauptstadt die größte Veranstaltung an diesem Tag war, fanden doch am 28. Januar zur Erinnerung an Martí Feste im ganzen Land statt.

Straßen, Plätze und Parks in ganz Kuba füllten sich mit Kindern und Jugendlichen, überall gab es Demonstrationen, Martianische Paraden, literarische Werkstätten, Wettbewerbe, Debatten, Museumsbesuche, um Martí zu ehren, aber auch um deutlich zu machen, dass er in den neuen Generationen lebt, sagte Royner Toledo Montero vom Vorstand der Pionierorganisation. **(GI-deutsch)** •

BESTELLUNG



Granma INTERNACIONAL

- unter www.jungewelt.de/granma
- per Abotelefon: 0 30/53 63 55-80/-81/-82
- oder nutzen Sie untenstehenden Coupon:

Ja, ich bestelle die deutschsprachige Ausgabe der Zeitung Granma Internacional für mindestens ein Jahr. Das Abo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich es nicht sechs Wochen vor Ende des jeweiligen Liefer-/Rechnungsjahres (Poststempel) bei Ihnen kündige. Für Lieferungen außerhalb der BRD werden 5,00 €/Jahr Zusatzporto berechnet.

Frau Herr

Vorname/Nachname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort.: _____

Land: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich bestelle das Normalabo (18 €/Jahr) Förderabo (33 €/Jahr)
Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung.

Datum/Unterschrift: _____

Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin,
oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.
E-Mailadresse für alle Fragen zum Abo: granma@jungewelt.de

